

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dannenberg (Elbe)

Vorsitzender Kurt Behning,

Am Breselenzer Weg 10, 29451 Dannenberg (Elbe)

05861-7788 – kurt@behning.de

Tramm, den 29.01.2019

Die CDU Fraktion stellt folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt beschließt die durchgehend barrierefreie Herstellung des Fahrbahnbelages zwischen den Gossen im Bereich der „Langen Straße“ ab Beginn Volksbank bis Einmündung Lindenweg in Form von Austausch des Bestandspflasters gegen ein mit der Denkmalbehörde abgestimmtes Pflaster.

Insbesondere ist darauf zu achten dass:

- die Arbeiten nach Beginn in einem möglichst kurzen Zeitraum fertigzustellen sind,
- die Arbeiten die in der Langen Straße ansässigen Geschäftsleute und Anlieger möglichst wenig beeinträchtigen,
- und ggf. für diese Zeit die Verkehrsführung sinnvoll im Sinne der obigen Punkte geregelt wird.
- Zudem wird die Verwaltung beauftragt, das Vorhaben für Anlieger ohne Beitragserhebungen zu realisieren.
- Auf Denkmalrechtliche und optische Belange ist einzugehen.

Zur Vorbereitung der Maßnahme wird eine dem UBA zugeordnete Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese AG setzt sich aus je drei Mitgliedern der Werbegemeinschaft / Kaufmannschaft, der Verwaltung und des UBA zusammen. Hier wird die Maßnahme zeitlich und technisch abgestimmt. Anhand der Ergebnisse möge die Verwaltung die Maßnahme umsetzen.

Begründung:

Bereits seit über 20 Jahren wird seitens Dannenberger Bürger Unmut über die schlechte Beschaffenheit des Straßenbelages insbesondere in der Langen Straße geäußert. Zwar ist das Pflaster hübsch anzusehen und fügt sich gut in das Gesamtbild des Straßenzuges ein. Allerdings wird es den Anforderungen der Bürger nicht mehr gerecht. Eltern mit Kinderwagen, mobilitätseingeschränkte Personen mit Rollatoren oder Rollstühlen aber auch Personen mit Gehbehinderungen können nur mit großer Mühe die Straße queren. Das Begehen der Straße bei Veranstaltungen wie dem Kartoffelsonntag oder der Langen Nacht der schönen Künste ist für genannte Personengruppen nahezu unmöglich. Für die in der Langen Straße ansässigen Geschäfte ist dies ein klarer Nachteil.

Insbesondere sind die Gegebenheiten in der Langen Straße der neuen verkehrlichen Situation im Bereich der Altstadt ist durch die Überarbeitung des Verkehrsplanes anzupassen. Fahrradfahrer sollen alternativ zum Geh-/Radweg entlang der Jeetzalallee vermehrt die Achse Marschtor / Mühlentor nutzen, um Unfallschwerpunkte an erstgenannter zu reduzieren. Dies ist bei derzeitiger Ausgestaltung des Straßenbelages nicht zumutbar.

Der einstimmig durch den Rat der Stadt Dannenberg (Elbe) beschlossene Verkehrsentwicklungsplan und die darin festgelegten Ziele erfordern diese Maßnahme. Vor allem auch vor dem Hintergrund des nun wieder voll in Betrieb befindlichen „Fachmarktzentrum“ und des zu erwartenden zunehmenden Verkehrs durch die Neuaufstellung des ALDI-Marktes ist die Umsetzung der im Verkehrsentwicklungsplan empfohlenen Maßnahmen unumgänglich.

Die bisher durchgeführten Maßnahmen wie „Querungshilfen“ und das Einsanden des Pflasters haben keine oder nur sehr kurzzeitige, allerdings aber wiederkehrende, sehr kostenintensive Abhilfe geschaffen und können als gescheitert angesehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Behning